



Der König des
Nordens Teil 5: Vers
40 die Geschichte

Prophetieseminar 2005



Historische Ereignisse



- ❖ “Historische Ereignisse, die die direkte Erfüllung der Prophezeiungen zeigten, wurden den Menschen vor Augen geführt, und sie konnten erkennen, dass die Prophetie eine bildliche Schilderung der Ereignisse darstellte, die bis an den Schluss der irdischen Geschichte führten. Die Szenen, die mit dem Wirken des Menschen der Sünde in Verbindung stehen, sind die letzten Ereignisse, die uns deutlich über diese Weltgeschichte offenbart worden sind.“ – *Selected Messages II*, 102.
- ❖ Zur Zeit des Endes aber wird der König des Südens mit ihm zusammenstoßen. Da wird dann der König des Nordens mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen auf ihn losstürmen und in die Länder eindringen und sie überschwemmen und überfluten. Daniel 11,40.



STOSSEN: Krieg führen gegen ...



❖ *“Als der Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Heinrich IV. sich entschloss, bei Papst Gregor VII. im Jahre 1077 um Vergebung zu bitten, stand er drei Tage lang barfuß im Schnee vor der päpstlichen Residenz in Canossa, Italien. Gorbatschows Konkordat mit der Kirche **war** in dieser Beziehung **nicht weniger bedeutsam.**“ – Time, 11. Dezember 1989.*

❖ **Gorbis [Gorbatschows] Verbeugung vor den römischen Legionen – Titel in U.S. News & World Report**

... zu weit gestoßen ...



- ❖ Im Jahre 1935 wurde Josef Stalin, dem unumschränkten Herrscher der Sowjetunion, unaufgefordert ein Rat erteilt. Mach eine versöhnliche Geste dem Vatikan gegenüber, wurde
- ❖ ihm gesagt. Die Katholiken seines Landes könnten, wenn sie **zu weit gestoßen** würden, eine Konterrevolution anzetteln. Stalins großer Schnurrbart verbreiterte noch sein Grinsen:
- ❖ “Der Papst? Wie viele Divisionen hat er denn?” Die Antwort damals lautete: Keine. Die Antwort heute lautet: Er braucht keine. Die Strukturen des Kommunismus zerbröckeln bei bloßer Berührung. – *Life*, Dezember 1989.tt
- ❖ **“Der König des Südens stieß mit dem König des Nordens zusammen.”**



... zu weit gestoßen ...



- ❖ „Bis vor kurzem schien es, als hätten die Bataillone des Marxismus die Oberhand über die ‚Kreuzritter‘. Im Zuge der Oktoberrevolution von 1917 hatte Lenin Toleranz versprochen, aber Terror geliefert. ‚Russland färbte sich rot vom Blut der Märtyrer,‘ sagt Pater Gleb Yakunin, der mutigste russisch-orthodoxe Verfechter religiöser Freiheit. In den ersten 5 Jahren, in denen die Bolschewisten an der Macht waren, wurden 28 Bischöfe und 1200 Priester von der roten Sichel niedergemetzelt.“
- ❖ Stalin vervielfachte den Terror, und am Ende von Chruschtschows Regierungszeit waren schätzungsweise 50000 Geistliche Opfer seiner “Säuberungen” geworden.
- ❖ „Nach dem Zweiten Weltkrieg breitete sich in der Ukraine und dem neuen Sowjetblock heftige, wenn auch allgemein weniger blutige Verfolgung aus, von der Millionen von römisch-katholischen, protestantischen und orthodoxen Gläubigen betroffen waren.“ – Time, 4. Dezember 1989.



Revolution & Atheismus



- ❖ “Das Treffen am Freitag zwischen dem Präsidenten der Sowjetunion und Papst Johannes Paul II. ist die jüngste Entwicklung einer Revolution in der kommunistischen Welt, die der Papst auszulösen half und die Gorbatschow geschehen ließ.“ – *U.S.A. Today*, Titelgeschichte, 1989.
- ❖ „Durch private Treffen mit Staats- und Regierungschefs, Besprechungen hinter verschlossenen Türen mit Dissidenten und beharrlicher Propaganda für seinen Kreuzzug gegen die Tyrannei, hat er [Johannes Paul II.] dazu beigetragen, dass die größte politische Wende seit der Russischen Revolution stattfinden konnte.“ – *Life*, Dezember 1989.tt

ÜBERFLUTEN: “anstürmen, hinwegschwemmen”



- ❖ “Der **Ansturm** auf die Freiheit in Osteuropa ist ein süßer Sieg für Johannes Paul II.“ *Life*, Dezember 1989.
- ❖ “Seinen [Papst Johannes Pauls II.] Siegeszug durch Polen im Jahre 1979, sagt der polnische Bischof, veränderte die ‚Mentalität der Angst: Der Angst vor Polizei und Panzern, vor dem Verlust des Arbeitsplatzes, vor der ausbleibenden Beförderung, vor der Entlassung aus der Schule, vor der Verweigerung eines Passes. Die Menschen lernten: Wenn sie aufhörten, das System zu fürchten, war das System hilflos.‘ So wurde Solidarnosz geboren mit Rückendeckung der Kirche und angeführt von Freunden des Papstes wie Lech **Walesa** und Tadeusz **Mazowiecki**, die später die **ersten christlichen Premierminister** in den Blockstaaten der Sowjetunion wurden. – *Time*, 4. Dezember 1989.tt
- ❖ “DER TRIUMPF JOHANNES PAULS DES II.
- ❖ ‘Die Flutwelle der Freiheit, die Osteuropa überschwemmte, ist die Antwort auf seine innigsten Gebete.’“ – *Life*, Dezember 1989.
- ❖ Als Tadeusz Mazowiecki im August 1989 als Polens erster nicht-kommunistischer Premierminister nach 45 Jahren die Regierungsgeschäfte übernahm, wurde er gefragt, ob er Sozialist sei. “Ich bin Katholik”, antwortete er lakonisch. – *U.S. News and World Report*, 21. Mai 1990.



Überschwemmen, durchqueren



- ❖ “Letztes Jahr kehrten die beiden führenden Bischöfe Litauens aus einem insgesamt 53-jährigen Inlandsexil in ihr Amt als Oberhäupter der Diözesen zurück, und die Kathedrale in Vilnius, ehemals als Kunstmuseum genutzt, wurde für den Gottesdienst wieder restauriert. Dieses Jahr erhielt die Weißrussische Republik ihren ersten Bischof seit 63 Jahren. Das ebnete den Weg für Erzbischof Angelo Sodano, zuständig für die Auslandsbeziehungen des Vatikan, Arrangements für Gorbatschows historischen Besuch beim Heiligen Stuhl zu treffen. Diese Zugeständnisse an den Katholizismus sind nur ein Teil der religiösen Liberalisierung Gorbatschows.“ – *Time*, 4. Dezember 1989.
- ❖ “Man erwartet, dass im Zuge der Wiederherstellung der Religionsfreiheit auch das offizielle Verbot der katholischen Kirche in der Ukraine mit 5 Millionen Mitgliedern aufgehoben wird. Diese Kirche hat seit 1946, als Stalin die Eingliederung in die russisch-orthodoxe Kirche angeordnet hatte, im Untergrund überlebt. Die Wiedermehrung der ukrainischen Kirche ist schon lange ein Hauptziel des Papstes gewesen. Regierungsbeamte der Sowjetunion bestätigen, dass sie den Weg für die Legalisierung frei machen werden, indem sie den ukrainischen Katholiken erlauben, sich registrieren zu lassen – wie es auch andere religiöse Gruppierungen nach sowjetischem Gesetz tun müssen.“ – *U.S. News and World Report*, 11. Dezember 1989.tt



Wirbelsturm: ein mächtiges Hinwegfegen



- ❖ “Tage des Wirbelsturms” Titel in *Newsweek*, 25. Dezember 1989.
- ❖ “Von allen Ereignissen, die den Sowjetblock 1989 erschüttert haben, ist keines geschichtsträchtiger – oder unerklärlicher – als die höfliche Begegnung, die diese Woche im Vatikan stattfinden soll. Dort, in den weiten Räumen der Bibliothek des Apostolischen Palastes aus dem 16. Jahrhundert, wird der Zar des Weltatheismus, Michail Gorbatschow, auf den Stellvertreter Christi, Johannes Paul II., treffen. Der Moment wird spannungsgeladen sein, nicht nur, weil Johannes Paul dazu beigetragen hat, die leidenschaftliche Sehnsucht nach Freiheit in seinem polnischen Heimatland zu **entfachen**, die **wie ein Buschfeuer durch Osteuropa fegte**. Darüber hinaus **symbolisiert** das Treffen der beiden Männer **das Ende des dramatischsten geistlichen Krieges des 20. Jahrhunderts**, eines Konfliktes, in dem die scheinbar unbezwingbare Macht des Kommunismus am unbeweglichen Fels der Christenheit zerschellte. – *Time*, 4. Dezember 1989.



Wirbelsturm: ein mächtiges Hinwegfegen



❖ Während Gorbatschows Politik des “Wegschauens” der vordergründige Auslöser für die Kettenreaktion der Freiheit war, die in den vergangenen Monaten **durch Osteuropa fegte**, muss Johannes Paul langfristig gesehen der weit größere Verdienst zugebilligt werden. - *Time*, 4. Dezember 1989.

❖ **“wie ein Wirbelwind auf ihn losstürmen”**



Die Unheilige Allianz: 1982



- ❖ **“HEILIGE ALLIANZ”**, *Time*, 24. Februar 1992, Titelseite.
- ❖ “Nur Präsident Ronald Reagan und Papst Johannes Paul II. waren **am Montag, dem 7. Juni 1982** in der Bibliothek des Vatikans anwesend. Es war das erste Mal, dass sich die beiden Männer begegneten, ihr Gespräch dauerte 50 Minuten.
- ❖ Während dieses Treffens kamen Reagan und der Papst überein, einen geheimen Feldzug zu starten, um die schnelle Auflösung des kommunistischen Imperiums voranzutreiben. Richard Allen, Reagans erster Berater in nationalen Sicherheitsfragen, erklärte: **Dies war eines der großen geheimen Bündnisse aller Zeiten ...**
- ❖ “Reagan vertrat einfache, aber sehr überzeugende Ansichten”, sagt Admiral Bobby
- ❖ Imman, früherer Vizedirektor der CIA. “Ein stichhaltiger Gesichtspunkt ist, dass er den Zusammenbruch (des Kommunismus) kommen sah, und **er versetzte ihm einen Stoß – einen kräftigen.**” In der ersten Hälfte des Jahres 1982 tauchte ein **strategischer 5-Punkte-Plan** auf, der den Zusammenbruch der sowjetischen Wirtschaft herbeiführen sollte ...



Die Unheilige Allianz: 1982



- ❖ (1) Ein Herzstück in der Strategie wurde der bereits begonnene starke Ausbau der **amerikanischen Verteidigung**, der darauf abzielte, es für die Sowjets zu kostspielig zu machen, militärisch mit Reagans amerikanischem SDI-Programm – auch Star Wars genannt – mitzuhalten.
- ❖ (2) **Geheime Operationen** hatten zum Ziel, die Reformbewegungen in Ungarn, der Tschechoslowakei und Polen zu stärken.
- ❖ (3) **Finanzielle Unterstützung** von Staaten des Warschauer Paktes je nach Bereitschaft, Menschenrechte zu schützen und Reformen im politischen Bereich und in der freien Marktwirtschaft zuzulassen.
- ❖ (4) **Wirtschaftliche Isolierung** der Sowjetunion und das Vorenthalten westlicher und japanischer Technologie Moskau gegenüber. Die Regierung setzte sich dafür ein, dass der UdSSR das verweigert wurde, was sie sich als Hauptquelle für harte Devisen im 21. Jahrhundert erhoffte: Profite aus einer transkontinentalen Pipeline, die Erdgas nach Westeuropa fördern sollte.
- ❖ (5) Vermehrter Einsatz von Radiosendern wie Radio Liberty, **Voice of America** und Radio Freies Europa, die die Freiheitsbotschaft der amerikanischen Regierung an die Völker Osteuropas weitertragen sollten. “Wie alle großen und glücklichen Führer **nutzten der Papst und der Präsident die Kräfte der Geschichte für ihre eigenen Zwecke.**” – *Time*, 4. Februar 1992, 29-30.
- ❖ Wagen, Reiter und Schiffe ...



Wagen und Reiter



- ❖ “1981 erhielt der kommunistische Block einen weiteren Schlag. Ein neuer amerikanischer Präsident, **Ronald Reagan**, begann sein Versprechen umzusetzen, den Sowjets den Kampf anzusagen, anstatt sie versöhnlich zu stimmen. Während der nächsten Jahre **verstärkte er den Aufbau des Militärs** und kündigte eine **strategische Verteidigungs-Initiative (SDI)** an, die aus einem im Weltraum basierten System zum Schutz gegen Raketenangriffe bestehen sollte. Er **unterstützte die antikommunistischen Rebellen** in Nicaragua, Angola, Kambodscha und Afghanistan. Und **mit amerikanischen Truppen** befreite er die Insel Grenada von kommunistischen Gaunern.
- ❖ Das Selbstvertrauen der Sowjets hatte einen empfindlichen Schlag erhalten ...
- ❖ Die Westeuropäer übten ebenfalls Druck auf die Sowjets aus. **Die NATO verschaffte sich durch die Modernisierung ihres Militärs einen Vorsprung**. Die deutschen Wähler verschmähten die sowjetischen “Friedensgesänge” und wählten eine Regierung, die die Aufstellung neuer Mittelstreckenraketen beschloss ...
- ❖ Der **militärische Druck** der Amerikaner und seiner Verbündeten hatte die Sowjets zum Zurückweichen veranlasst. *Reader’s Digest*, März 1990.





Mit vielen Schiffen



- ❖ “Gorbatschow hat auch begriffen, dass politisches und **wirtschaftliches Überleben**
- ❖ von dem Wohlwollen der sowjetischen Völker abhängt, unter denen die Christen schon immer den Kommunismus zahlenmäßig überlegen waren. Gorbatschow braucht überdies die Kooperation des Westens,“ beobachtet Pater Mark, ein reformorientierter orthodoxer Priester in Moskau, der Gorbatschows Reformprogramm innerhalb der UdSSR als “Ergebnis außenpolitischer Zwänge” ansieht. – *Time*, 4. Dezember 1989.
- ❖ “In den 80-er Jahren **lag die kommunistische Wirtschaft, die schon immer ineffizient gewesen war, vollends am Boden.** Vorher hatte es an Konsum- und Luxusgütern gefehlt. Jetzt wurde die Lage durch dauerhafte Engpässe bei der Grundversorgung noch verschlimmert. Als die sowjetischen Bergarbeiter 1989 in den Streik traten, standen auf ihrer Liste der Forderungen u. a. Seife, Toilettenpapier und Zucker.“ *Reader’s Digest*, März 1990.





Mit vielen Schiffen



- ❖ “Für Gorbatschow erschüttert der Gärungsprozess in den baltischen Staaten nicht nur einen kleinen Zipfel des Imperiums, das Lenin und Stalin aufgebaut hatten, sondern die Grundpfeiler des Reiches selbst. Die Nationalitätenfrage stellt ein hochkonzentriertes Destillat vieler anderer Anzeichen dar – angefangen von einer **bröckelnden Wirtschaft** bis zu gewalttätigen Zusammenstößen ethnischer Gruppen. Es sind Anzeichen dafür, dass der atemberaubende Zerfall des sowjetischen Imperiums in Osteuropa nicht an der Grenze der Sowjetunion Halt machen wird. **Während die Wirtschaft zerfällt** und die Knappheit zunimmt, wächst die Desillusionierung über den Kommunismus und über Gorbatschow selbst. Feindselige Republiken, Nationalitäten und Interessengruppen wetteifern um so heftiger um politische Macht und um Anteile in der schrumpfenden Wirtschaft. Korruption und Kriminalität sind weit verbreitet; Bergleute und Eisenbahner drohen, den Nachschub aus den Treibstoffvorräten während des bitterkalten Winters abzuschneiden; Aserbeidschaner unterbrechen die Eisenbahnverbindung zu einer armenischen Enklave innerhalb ihres Landes; Bauern horten Nahrungsmittel, so dass die Regale in den Städten leer bleiben.“ – *U.S. News and World Report*, 15. Januar 1990.



Politisches Intrigenspiel



- ❖ „Mit der Unterstützung des Papstes wurde die polnische Arbeitergewerkschaft Solidarnosz gegründet, und Johannes Paul II. sandte die Mitteilung nach Moskau, dass er nach Polen gehen und sich mit seinem Volk solidarisieren würde, wenn die sowjetischen Truppen Solidatnosz zerschlagen würden. Die Sowjets waren darüber dermaßen beunruhigt, dass sie ein Komplott schmiedeten, um ihn umzubringen ... Der Papst ermahnte die Führer von Solidarnosz, besonders seinen Freund Lech Walesa, langsam vorzugehen. Das taten sie. Im Jahre 1988 ging General Wojciech Jaruzelski, der polnische Kommunistenführer, zu ihnen und bot ihnen einen Handel an. Solidarnosz bestand auf einer Wahl, bei der es mit ca. 80% der Stimmen den Sieg davontrug. Als die kommunistische Regierung fiel, war die Auswirkung auf Osteuropa **elektrisierend**.“ *Reader's Digest*, März 1990.



13. Mai 1981: das Fest von Fatima



- ❖ “Im Mai 1981 war Papst Johannes Paul vor einer riesigen Zuschauermenge auf dem Petersplatz von Mehmet Ali Agha angeschossen und schwer verwundet worden. Es gab sofort Spekulationen, dass der türkische Attentäter im Auftrag einer in Bulgarien (einem Ostblockstaat) angezettelten Verschwörung handelte, deren Auftraggeber wiederum der sowjetische Geheimdienst war. Ihr Ziel: **Den Mann zum Schweigen zu bringen, der allein in der Lage war, die Grundfesten des internationalen Kommunismus zu erschüttern.**“ *Life*, Dezember 1989.
- ❖ “In Polen wurde die Freiheitsbewegung vor beinahe drei Jahrzehnten geboren, als **der Bischof von Krakau** um Erlaubnis nachsuchte, eine neue Kirche zu bauen. Als die kommunistischen Behörden seinen Antrag ablehnten, ließ der Bischof ein riesiges Kreuz aufrichten und zelebrierte die Messe unter freiem Himmel. Die Kommunisten rissen es herunter. Die Kirchenmitglieder stellten immer wieder ein neues Kreuz auf, bis die Kommunisten schließlich aufgaben.“ – *Jubilee*, April 1990.
- ❖ **Dieser Bischof von Krakau ist der jetzige Papst Johannes Paul. Er ist der erste Papst in der Geschichte, dessen Papstname die Zahl 666 ergibt.**



Die Zahl des Tieres



❖ I	=	1
❖ O		
❖ A		
❖ N		
❖ E		
❖ S		
❖ P		
❖ A		
❖ U	=	5
❖ L	=	50
❖ U	=	5
❖ S		
❖ S		
❖ E		
❖ C	=	100
❖ U	=	5
❖ N		
❖ D	=	500
❖ O		
		<hr/>
		666





Zwei tödliche Wunden



- “BEIDE BLICKTEN DEM TOD INS AUGE – Bei ihrem ersten Treffen gab es für Reagan und Johannes Paul II. eine weitere Gemeinsamkeit zu besprechen: Beide hatten ein Attentat überlebt, das 1981 in einem zeitlichen Abstand von nur 6 Wochen auf sie verübt worden war, und beide glaubten, **Gott habe sie gerettet, weil er eine besondere Aufgabe für sie hatte.** Beide sprachen von einem ‚Wunder‘, dass sie ‚überlebt‘ hätten.“ *Time*, 24 Februar 1992.